

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 88 (1981)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Mode

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Festhalten am Einheitsindex

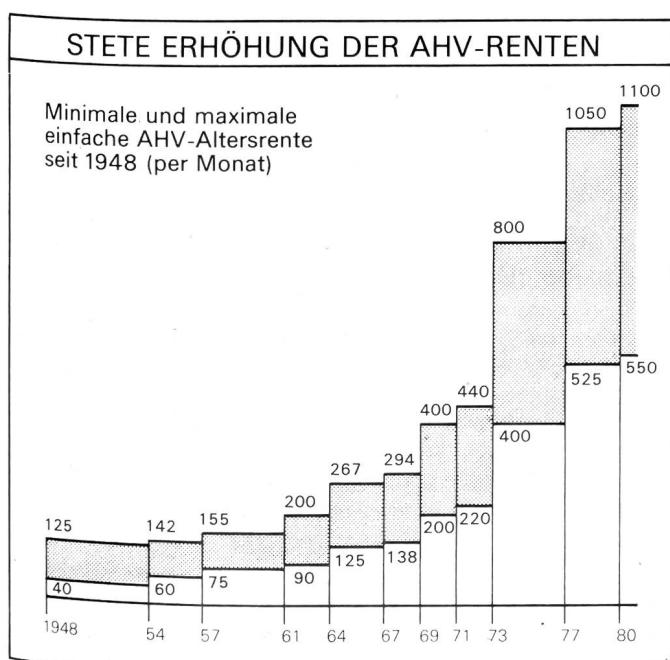
Kontrollrechnungen des Biga haben ergeben, dass mit dem Landesindex in einem Zeitraum von 10 Jahren etwas mehr als 4% der Teuerung bei den Rentnern nicht ausgeglichen worden wären. Selbst wenn dieser Prozentsatz infolge spezifischer Einkaufsgewohnheiten der Rentner noch leicht höher sein sollte, sind diese Unterschiede also sehr gering. In der Tat haben Untersuchungen im In- und Ausland gezeigt, dass die Berechnung von Preisindices aufgrund selbst sehr unterschiedlicher Warenkörbe nur minimal voneinander abweichende Preisveränderungen ergibt. Jedenfalls rechtfertigen derart mässige Divergenzen den erheblichen Aufwand für die Ermittlung eines separaten Rentnerindexes nicht. Im übrigen ist die Frage offen, was geschehen würde, wenn ein allfälliger Rentnerindex einmal eine geringere Teuerung ausweisen würde als der Landesindex. Vermutlich wäre es politisch sehr schwierig, in einem solchen Fall bloss einen niedrigeren Teuerungsausgleich auszurichten, wie das der Logik entspräche.

Die Berechnung eines Rentnerindexes könnte sich zudem als gefährliches Präjudiz für die Forderung nach weiteren Teilindexen erweisen. Auch Alleinstehende, selbständig Erwerbende oder kinderreiche Familien beispielsweise sind grosse Bevölkerungsgruppen, deren Konsumstruktur möglicherweise nicht mit jener der «Durchschnittsfamilie» übereinstimmt. Die Einheitlichkeit eines Indexes bietet jedoch den grossen psychologischen und praktischen Vorteil eines für alle Bevölkerungskreise gültigen Orientierungsmassstabs. Im Blick auf die Indexanwendung ist ein Einheitsindex jeder Aufspaltung in verschiedene Indexreihen, die unweigerlich ständige Diskussionen auslösen und Unsicherheiten schaffen würde, klar vorzuziehen.

Wiewohl einige theoretische Überlegungen dafür sprechen mögen, drängt sich die Berechnung eines separaten Rentnerindexes unter den gegebenen Umständen nicht auf. Immerhin wird bei der nächsten Neuberechnung des Landesindexes, die gemäss Biga «irgendwann in den achtziger Jahren» vorgenommen wird, zu prüfen sein, auf welche Weise und in welchem Ausmass auch die Rentner bei der Festlegung der Verbrauchsgrundlagen herangezogen werden sollen.

## Auf dem Weg zur Existenzsicherung

Als vor über dreissig Jahren das bedeutendste schweizerische Sozialwerk gegründet wurde, setzte man das Minimum der ordentlichen einfachen Altersrente auf 40 Franken fest, während



das Maximum 125 Franken betrug. Seither wurden diese Ansätze im Rahmen von bisher neun Revisionen inklusive Teuerungsausgleich ständig erhöht und stellen sich gegenwärtig auf 550/1100 Franken. Dabei ist heute der maximale Betrag doppelt so gross wie die Minimalrente. Das gleiche gilt für die Ehepaarrente, die im übrigen anderthalb mal so viel beträgt wie die einfache Rente. Das Minimum der einfachen Rente ist seit Bestehen der AHV um 1275% gestiegen, das Maximum um 780%, während die Teuerung über den gesamten Zeitraum hinweg knapp 160% ausmachte. Aufgrund der Preisentwicklung ist auf Anfang 1982 mit einer weiteren Rentenanhebung zu rechnen.

## Mode

### Dauerelastische und angenehme Nylsuisse- und Tersuisse-Sportwäsche

Die grosse Nachfrage nach komfortabler, funktioneller Herren-Sportwäscheartikeln hat die Marketing-Abteilung der Viscosuisse AG, 6020 Emmenbrücke, zu neuen Entwicklungen auf diesem Einsatzsektor bewogen, die in Form einer Trend-Kollektion auserwählten Partnern gezeigt wurde.

Die heutige moderne Herren- und Sportwäsche verlangt ganz besondere Eigenschaften, insbesondere dauerelastische, bequeme und funktionelle Artikel.

Die Erfahrung zeigt, dass herkömmliche Artikel im Einsatzsektor von Herren- und Sportwäsche je nach Qualität und Beschaffenheit durch vermehrtes Tragen und intensive Wäschevorgänge leicht die elastischen Eigenschaften verlieren, hart und unangenehm werden.

Die erwarteten positiven Trageigenschaften von Herren- und Sportwäsche, wie gute Dauerelastizität, hervorragender Rückensprung, tadeloser Sitz, weicher, voluminöser Griff, hautfreundliche Warenoberfläche, sowie modische Aspekte sind durch den Einsatz von texturierten Nylsuisse- und Tersuisse-Garnen erreicht worden.

Intensive Strickversuche mit Nylsuisse- und Tersuisse-Garnen, und unter ausgewogener Mitverwendung von Naturfasern brachten mit speziellen Bindungstechniken, sowie in platierten Feinripp und Jerseyqualitäten ausgezeichnete Resultate.

Die neuen interessanten Kern-Mantel-Konstruktionen haben den Vorteil, dass selbst bei körperlicher Belastung und feuchtem Klima die elastischen Eigenschaften erhalten bleiben und die Wärmeabfuhr sowie das Verdunsten von Schweiß ausreichend möglich wird.

Die komfortablen, hautfreundlichen Nylsuisse- und Tersuisse-Herren- und Sportwäsche-Artikel zeigen durch den Einsatz von glänzenden, halbmatten, sowie grob und feinfibrillen Garnvarianten in den verschiedenen Strick-Konstruktionen in abgestimmter Verbindung mit Naturfasern ein top-modisches Aussehen, welches dem Markt wertvolle neue Impulse bringt.

## Herrenmode Winter 81/82

Den modischen Blickfang bei diesen füssbequemen Nylsuisse-Socken mit Baumwoll-Beimischung erzeugen die bi-color-Effekte, auch angereichert durch Karo-Dessins. Das dabei verwendete Noppengarn empfiehlt sich als ebenso pflegeleicht wie füssfreundlich.

Modelle: Bonneterie AG, 9345 Laufenburg

Foto: Tom Colombi, Zürich



Dreiteilige Tersuisse-jet men-Herrenkombination, bestehend aus kariertem Einreißer, uniblauer, geradegeschnittene Hose und stahlblauem Gilet.

Das Modell ist vollumfänglich aus bewegungsbequemem, formstabilem und knitterfreiem Jersey gearbeitet.

Modell: Alpinit AG, 5614 Sarmenstorf

Tersuisse-Krawatte: Laubscher & Spiegel, 8005 Zürich

Foto: Ann Colombi, Zürich

## Im Visier: Die Masche 1981

Ein grosses Comeback wird die Masche im kommenden Frühling und Sommer 1981 feiern. Vorab ist es jene Vielzahl von feinsten bis mittleren Maschenstoffen, die als Flachstrick-, Rundstrick- oder Dettenstuhlqualitäten die Stoff-Hitparade in der Damenoberbekleidung anführen; und zwar als Top-Synthese von Ästhetik und Funktionalität. Schliesslich sollen Stoffe nämlich nicht nur attraktiv im Sinne von schön, sondern ebenso anziehend durch ihre praktischen Eigenschaften sein.

Die neuen Qualitäten aus synthetischen Garnen wie Nylsuisse oder Tersuisse, oft gemischt mit Baumwolle oder Leinen, erfüllen diese Anforderungen im höchsten Masse. Aus ihnen lassen sich heute beispielsweise feine und leichtgewichtige «Sommerqualitäten» herstellen, die trotz ihrer fliessend-subtilen Transparenz sehr formstabil sind, was besagt, dass sie sich weder verzieren noch ausbeulen. Dazu sollen sich die sommerlichen Jerseys 81 von der Funktion her trocken und kühl präsentieren.

Die gestrickten Stoffe garantieren zudem eine auf die Körperfunktion abgestimmte Elastizität. Dass diese aber auch energiesparend und umweltschützend im Sinne der Pflege sind,

darf zweifelsohne betont werden. Sie lassen sich bei niedrigen Temperaturen und mit milden Mitteln sauber waschen, trocknen rasch und müssen dank ihrer Formstabilität zumeist nicht gebügelt werden.

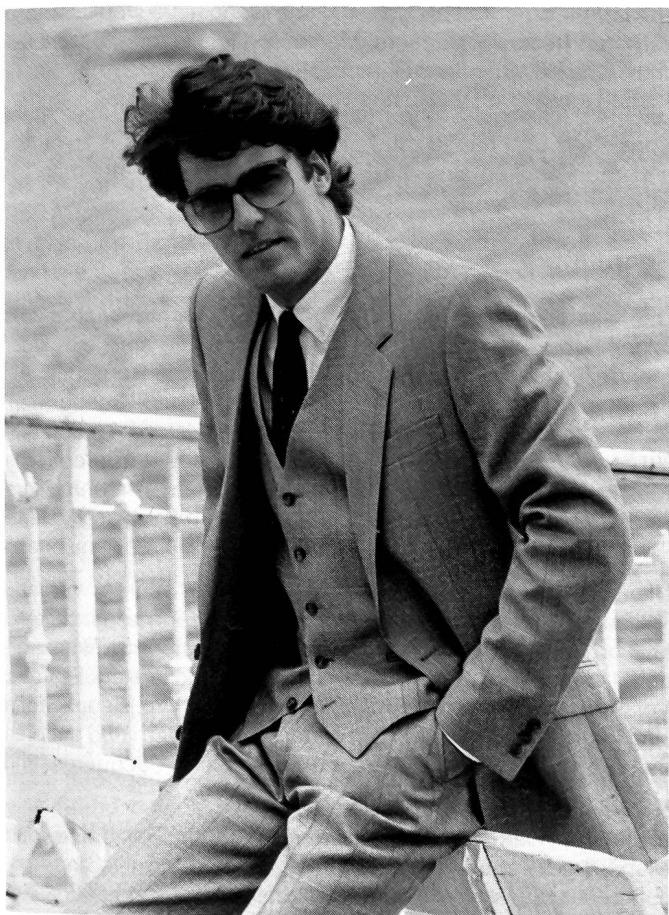
Viscosuisse SA

## Wollsiegel-Herrenmode Frühjahr/Sommer 1981

### Kühle und leichte Stoffe in südlichen Farben

Die neue Moderichtung sorgt für Langlebigkeit: weg von den extremen Formen, krassen Stilumschwüngen und billigen Materialien zu einer gepflegten Bekleidung in hochwertigen Stoffen.

Für Frühjahr/Sommer 1981 sind die sportlichen Wollsiegel-Kombinationen die Favoriten – besonders leichte Modelle, z. T. ungefüttert, die Sakko etwas tailliert mit tiefer Knopfstellung, leicht betonten Schultern und mittelbreiten Revers. Wer Mut zum Neuen zeigen will, trägt ein wieder breiteres Revers. Im



Auf einen guten Schnitt wird bei Anzügen Wert gelegt. Dieser Dreiteiler im Tailor-Look mit schrägen Pattentaschen, Seitenschlitzen und Weste formt eine besonders gute Figur. Der Stoff aus feinem Wollsiegel-Cheviot hat ein modisches Fadenkaro auf kleingemustertem, hellblauem Grund.

Wollsiegel-Modell: Kirches, Lüneburg  
Foto: Wollsiegel-Dienst/Rudi Molacek

Vordergrund stehen einreihige Formen mit Seitenschlitzen und figurbetonenden Billettaschen aus Lambswool, «merino wolle extrafein» oder kühlen Wollsiegel-Tropicals. Ihre Muster sind klar mit vielen Karovarianten als Oxfords, Glenchecks, Block- und Hemdenkaros; selbst die Fischgrät- und Mausezähnchen-dessins sind meist mit einem feinen Fadenkaro überzogen.

Eleganter sind natürlich Zweireiher, ob beim Blazer oder Anzug. Sie bestechen durch ihre hüftschlanke Modellierung, spitzen Fassons und feinen Paspeltaschen. Sommerlich feine Stoffe dafür sind Wollsiegel-Tropicals und -Gabardines sowie glatte, kühle Kammgarne. Für etwas sportlichere Anzüge gibt es auch Sommer-Donegals und weiche Cheviots in Wollsiegel-Qualität.

Während Dessins und Formen nur eine allmäßliche Weiterentwicklung bereits angedeuteter Modetrends darstellen, bringen die Farbkompositionen die wirklichen Neuheiten. Sie erinnern an frische Aquarellbilder südlicher Landschaften und beziehen auch ihre Namen daher: «Campo», Töne fröhlsommerlicher Felder und grüner Hügel in Kombination mit Gelb, Blau und Ecru, «Natura», neutrale trockene Beige-Töne, belebt durch helles Blau und milde Rosstöne, «Aqua», eine der wichtigsten Gruppen mit wasserblauen Tönen, die besonders brillant mit Naturweiss wirken, «Cristallo», kühles Grau in verschiedenen Stufen, schattig mit Blaubeimischung, oder aufgehellt durch Weiss, im Sportswearbereich mit Gelb und Petrol zu kombinieren, schliesslich die Modefarbe «Solare», gebrochenes Sonnenlicht auf mattem Grün.

Die Schurwolle gibt den sommerlichen Kombinationen und Anzügen nicht nur ein edles Aussehen, sie sorgt auch für hohen Tragekomfort bei warmem Klima.

– Wollsiegel-Dienst –

## Damenmode aus hauchzarten Wollsiegel-Stoffen

### Frühjahr/Sommer 1981

Damenbekleidung aus reiner Schurwolle in Wollsiegel-Qualität wird in den Sortimenten der Frühjahrs- und Sommersaison 1981 gut vertreten sein. Althergebrachte Meinungen, dass Wolle sich nur für Winterkleidung eigne, sind durch Erfahrungen am eigenen Leibe längst widerlegt. Zu diesem Sinneswandel haben zum einen unser allzu launiges Klima und zum anderen neue technische Entwicklungen geführt, mit denen man hauchzarte, geschmeidige und federleichte Wollsiegel-Stoffe fertigen kann. Hinzu kommen noch die einzigartigen physiologischen Eigenschaften der Naturfaser Wolle: Sie ist klimaausgleichend zu jeder Jahreszeit und bei unterschiedlichsten Temperaturen. Im Urlaub und auf Reisen erweisen sich Wollsiegel-Modelle dank ihrer raschen Knittererholung und Formbeständigkeit als ideale Partner.

Die modische Aussage für Frühjahr/Sommer 1981 konzentriert sich auf drei Trendthemen: «City-Sportswear», «Regatta» und «Charme».

### City-Sportswear

Dies ist das stärkste und umfangreichste Modethema der Saison. Es befasst sich mit einer Vielzahl von modischen Coordinaten aus reiner Schurwolle wie Jacken, Röcken, Hosen und Blusen für schicke, pfiffige Kombinationen im Ensemble-Stil.



Sommer-Mantel aus reiner Schurwolle in Wollsiegel-Qualität mit markantem Waffelmuster, grosszügigen Revers, bequemen Raglanärmeln und modischem Tunnelgürtel.

Wollsiegel-Modell: Weinberg + Braunschweig, Schuhe: Peter Kaiser, Strümpfe: Bi  
Foto: Wollsiegel-Dienst/Stock

Die Prototypen sind lang und gerade geschnittene Jacken, oft bord-à-bord, Cardiganformen, Wickeljacken, Gürteljacken im Safaristil, lose Blazer mit Rückengürtel, Blousons und lustige Matrosenblusen, ärmellose Westen und Kleiderjacken in vielen Varianten. Die Röcke sind wieder eher weit als eng, gewickelt oder durchgeknöpft, mit breiten Falten, Halbglocken und Bahnen. Hüftröcke und Formsattel, sowie Hosenröcke und Bermudas sind hochaktuell.

Die Sommerhosen sind knöchellang und gerade oder «rund» mit Elastikabschluss, lang und sich nach unten verjüngend. Die Silhouette zeigt veränderte Proportionen durch neue Längen, überspielte Taillen, tiefe Gürtel, verkürzte oder Krempelärmel, kragenlose Formen, Blasebalgtaschen, Fransen und Paspeln.

Für diesen Modellbereich wurden Wollsiegel-Stoffe mit unterschiedlichen Optiken und Gewichten sowie aufeinander abgestimmten Farben verarbeitet – gewebt, gewirkt und gestrickt.



Modisch hochaktuell in der Farbkombination von Weiss und Krokant präsentiert sich dieses Kostüm aus sommerleichtem Wollsiegel-Tropical. Es besteht aus einem ungefütterten Blazer und einem Rund-um-Faltenrock. Wollsiegel-Modell: Escada, Schuhe: Peter Kaiser, Strümpfe: Bi Foto: Wollsiegel-Dienst/Stock

## Regatta

Ein Thema der frischcolorierten Klassiker aus reiner Schurwolle mit Mänteln, Jacken und Kostümen im Marine-Look. Zu diesem Modellbereich zählen Blazer- und Clubjackenformen, Trenchvarianten und Slipons, Cardiganmäntel und -Jacken, darunter viele bord-à-bord, Langblousons und Topperjacken zu gewickelten oder geschlitzten Röcken.

Besonders stark vertreten sind Hosenanzüge. Die Silhouetten – I- und A-Formen – sind einfach und immer auf Komfort bedacht. Die Schultern sind gerade oder rund, auch der Gesamtschnitt ist gerade oder rückenweit. Tiefe Gürtel und Martingales

sowie 3/4- oder 7/8-Längen sind auffallend neue Details. Hinzu kommen Reversible-Effekte, Marinière-Details mit grossen, flachen Kragen, Blenden, Goldpaspeln und -Knöpfen.

Leichte Wollsiegel-Stoffe mit geschmeidigem Fall, aber mehr Konsistenz und häufig mit belebten Oberflächen bis zu Strick und Strickoptiken sind die Favoriten dieses Modethemas.

## Charme

Das aktuelle Sommerthema für kühle Leichtgewichte aus reiner Schurwolle im Bereich der Kleider. Sie sind ein- oder mehrteilig, jung und frisch, auch mit einer Prise Romantik. Als Prototypen gelten sportliche, gerade Hemd- und Kittelformen, Shift- und Zeltkleider, Hosen- und Mantelkleider, kurze Polokleider, Tunikas über Hosen und Röcken sowie romantische Kleider in Swing-Linie mit langem, schlankem Torso und kurzem, weitem Rock oder in X-Linie mit weitem Rock und Volant-Abschluss.

Die Details: kneiumspielende oder kürzere Säume, vertiefte Taillenoptik, überschnittene Schultern oder ärmellos, tiefe V- und breite Bootausschnitte, tief heruntergesteppte Faltenpartien, Lingerie-Aspekte wie Biesen, Smok, Stickereien, Festons, Volant- und Plisseestufen. Die verarbeiteten Wollsiegel-Stoffe sind kühle Leichtgewichte mit neuen Kreppbildern und anderen dezenten Strukturen. Ein Comeback feiern Jacquards und Drucke.

Die Farben der Saison sind Mango, Bambus, Schilf, Heu und Mandel, gefolgt von Tabak, Sahara, Krokant, Koralle und Apricot. In der Blauskala dominiert Marine gefolgt von Lagune, Kristall, Bleu und Aquamarin. Ein zartes, pastelliges Perlgrau, Wollweiss und Kirschrot ergänzen die Farbpalette der Frühjahrs- und Sommersaison 1981.

– Wollsiegel-Dienst –

## Tagungen und Messen

### Erfolgreiche Gemeinschaftsstände an den Textilmessen

Unsere Textilindustrie ist bekanntlich stark vom Export abhängig. In den Exportbemühungen kommt dem Messewesen eine Rolle von zunehmender Bedeutung zu. Das gilt vor allem auch für kleinere Unternehmungen und für die Bearbeitung neuer Märkte.

Swiss Fabric hat daher Gemeinschaftsstände an wichtigen Messeplätzen belegt, um so möglichst der ganzen Branche zu helfen.

## Frankfurt

Der Messeplatz hat für das internationale Messegeschehen eine dominierende Stellung. Gute Standplätze sind aber nur schwer erhältlich. Umsomehr hat sich die Industrie darüber gefreut, dass die intensiven Bemühungen der mit der Realisierung betrauten Verbände IVT und VSTI schliesslich von Erfolg gekrönt waren.